# Beisenheimer Zeitung

breder Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Fernipreder Mr. 123.

Erfdeint

wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Jluftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 .# 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 & 25 &



Anjertion&preis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum file Beifenbeim 10 4: ausmartiger Breis 15 4. - Reffamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nad Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh. Donnerstag ben 24. Mai 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

### Der beutiche Togesbericht

mib Großes Sanptquartier, 23. Dai. Amtiich.

Befflider Rriegeidauplat. Beeresgrubpe Aronpring Rupprecht.

Bei buffuch und Bullecourt murben mehrere eng-Borftoge, die burch ftarfes Feuer vorbereitet en abgewiefen.

Beeresgrubbe Zentider Rronbring.

In ber Miene- und Champagnefront bielt fich bortand die Rampftatigfeit ber Artifferie in magigen

fichmittage festen nad ploglicher Generfteigerung ber Dochfläche von Baifin bie jum Walde von sille aur Bois ftarte frangofifche Angriffe eln, bit jum Abend mit großer hartnadigfeit wieber-

3m gaben Raffampf und burd fraftige Begenfione len baberifche, hannoverfde, nieberichlefische und ener Regimenter ihre Stellungen gegen mehrmali. Anfturm und marfen ben Geind gurud; erbitterte granatenfambfe in einzelnen Brabenftilden baudie Racht an.

tem weichenben Feinde fügte unfer Feuer erde Berlufte gu.

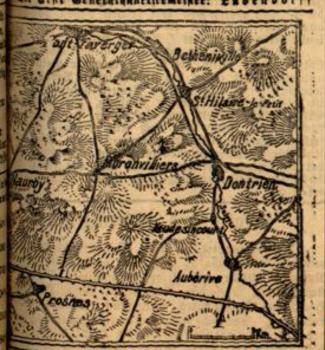
Die Frangofen haben burch bas Scheitern ihres es eine blutige Schlappe erlitten.

heeresgruppe herzog Albrecht. ber Lothringer Front und im Sundgau wurmbliche Erfundungsabteilungen vertrieben.

Cellider Rriegsidauplas.

Bit fraftigem Birfungsfeuer beantworteten wir in mehreren Abichnitten auflebende Feuer ber ruf-

tel Sturm und Regen die Gefechtstätigfeit gering 2tt Erfte Beneralquarticemeiker: Enbenborff



### Der ofterreichische Bericht

bib Bien, 23. Mai. Amtlich wirb verlautbart: eine nennenswerten Greigniffe.

Geftern herrichte am Jionso tageuber abermale Rube. bestern herrichte am Jionso tagsüber abermals Rube. ibat am Abend unternahm der Feind durch Minenteinen fraftig eingeleiteten Angriff gegen unsere ben dur der Stadt Görz. Er wurde unter schweren inden zurückgetvorsen. Seute früh eröffneten die itasien Geschüpe und Minenwerfer Feuer gegen unstellungen auf der Karsthochsläche. Die Artisserientigt sich zu großer Gestigkeit. In Kärnten Lirol stellenweise erhöhte Geschtstätigkeit.

Der Chef des Generalstabes.

Der Chef bes Generalftabes. Rer öfterreichtide Wegengoy.

den Begenftog, ber ben Stallenern fleine, beim in Ansturm errungene Borteile wieder entriß, go det: "Die Italieuer mußten im Raume Loga res, wo es ihnen am 14. Mai geglückt war, einige rillnager ge tellungen über den Isonzo zu werfen, dieses schmale wieder räumen, das sie sich unter blutigsten erkauft hatten. Unsere Artillerie ist es, die die lienernester in diesem Abschnitte des Isonzousers und den Feind wieder auf das rechte User und den Feind wieder auf das rechte User und bie Italiener und bie Italiener und bie Italiener und bie Italiener und bier au balten und ihre Stellungen zu

einem Bradentopfe ausjubauen. Sie parren eine Rollfahre einzurichten berfucht, auf ber fie immer neue Berfiarlungen berangubringen beftrebt maren Tie Nebergangsstelle wurde jedoch unter konzentrischem Artillerieseuer gehalten, so daß der Feind hier nur nu plos Menschen unter Schätzenkinien die Abteit lungen, die sich am linken User eingenistet hatten, mit solcher gahigfeit umflammert, daß ihnen jede Möglichleit, sich auszubreiten, genommen blieb. Auf solche Weise eingekapselt und bem Wirkungsfeuer um erer Artillerie preisgegeben, blieb ben 3talienern, um ber völligen Bernichtung zu entgehen, nichts anderes ibrig, als auf das andere Ufer zurückzuweichen. Um iere Jufanterie, die ja hart am Gegner Nebte, stief ihm sosort nach und entrig ihm noch Gesangene, So endete das Ringen in diesen Abschnitte, das als eines der erbitteristen und hartnäckigken in der Bitefenichlacht bezeichnet werben fann, mit einem glan genben Erfolge für unjere Waffen.

Die 10. Jsonzoachlacht. e e Utalienische Front am 20 51912 Sagrado

Die Italiener haben, wie fich immer flarer her-ausstellt, mit bem füblichen Flügel einen vollen Dig-triolg erlitten. Auf bem nörblichen Flügel hatten te an zwei Buntten Anfangserfolge. Erftens bei Aussa, wo fie Das linte Sfongo-Ufer gewonnen haten, und zweitens bei Brava am Rufberge. Bei Mussa ungten fie ingwijden wieber bie gewonnenen Stei-ungen raumen, bagegen haben fie bie Borteile ant Rutberge behauptel und verfuchen, in fabofinder Hich ning fiber Bodize gegen den Monte Santo porzu brechen. Ihre Absicht icheini zu fein, das ganze Maffiz, das sich vom kut die zum Monte Sante sinzieht, in ihre Gewalt zu bringen. Es handelt sich dabei nur um eine der am weitesten

nach Weften borfpringenben Stellungen. Defilich babor frifer neue Sobenguge on, bon benen aus ftarte am Rufberge unter Gener genommen haben. Die Be-Bedeutung. Bichtiger ift, daß die Stellungen öftlich and ffidoftlich von Gorg wie die fubliche Sochfläche

### Der bulgarifche Bericht

wib Cofia, 22. Mai. Generalftabsbericht. Da anur Artillerieseuer, das lebhaster war an der Tschervena Stena, nördlich Bitolia, im Cernabogen und in der Moglena-Gegend. An der unteren Struma, zwischen dem Butsowo- und Tahino-See war das Artillerieseuer ziem-lich bestig und dauerte den ganzen Tag an. Eine seind-liche Insanterieabteilung, die nachmittags bei Barassi Tschumasa vorzurüden versuchte, wurde durch unser Feuer niedergemacht. Während der Nacht aingen mehrere Zuge keindlicher Insanterie, die Malchinengewehre mitsührten, anterstützt von Artillerie, billich Barassi Tidumaia der anteritütt von Artillerie, billich Barafii Didumaja bor.

Sie wurden burch bas Fener unferer borgeschobenen Bo-ften abgewiesen. — Rumanische Front: Rube.

### Der türkifche Bericht

wib Konstantinopel, 22. Mai. Amtlicher Seeresbericht. Kaufasusseront: Das Borgeben von 3 feindlichen Kompagnien und einer Kavallerieabteilung wurde durch unser Fener aufgebalten. — Im Zentrum und am linken Fligel wirhungstojes feinbliches Artil-

### Wie kommt es, daß

Gine heitle Frage an Englande Ceemacht. Die U-Boote find nicht flein gu friegen. In ber rften Beit bes uneingeichrantten Il-Bootfrieges rebete an bruben in England großiprecheriich und außerich febr zuversichtlich über febr geheinnisvolle 216mit troften laffen, aber mehr und mehr ift ihr laube an die Unübertrefflichfeit ihrer Regierung ine anten gefommen, und ba die Breife fich in England lerlei erlauben barf, betommen bie Bewalthaber in ondon foeben bom "Dem Statesman" allerlei Fragen rgelegt, die wir mit groferem Intereffe lefen als ibft Lloud George. Diefes unabhangige Sozialiftenstatt nennt die Berufung Des "Ulfterrebellen" Carfon Die Regierung einen ichweren Difigriff, und fragt

ann gang harmlos:
"Bie fommt es, daß unfere Schiffe unfahig find, utiche Minenfelber gu burchqueren, mabrend beutiche

ichiffe, fowohl Berftorer wie

U-Boote, unfere Minenfelber anicheinend ohne Schaden burchqueren?

ber Gegensat ift sehr bemerkenemert. Unsere Minen iben 3. B. die Rana lenge nicht ju fperren verocht. Teutsche Zerftorer haben die Nachbarfcaft von oikestone unsicher gemacht und beunruhigen andaund die Nachbarichaft ber Infel Thanet, und doch ift, weit bekannt, keines biefer Boote auf eine Mine fogen. Biel spricht für die Annahme, daß die deutsien U-Boote den Kanal auf dem gleichen Bege reichen. Andererseits halt das vom Feinde zwischen n Ruften Teutschlands und Schwedens gelegte Minenb (bas die Schweden in ihren Rifftengewäffern erangt haben) une tatfadlich und wirffam bavon ab, gendwelche Schiffe in die Office ju fenden, obgleich e mit Minen gu verfebenbe Bafferbreite minbeftens oppelt so groß ist wie die zwischen den Downs und er französischen Küste. Ferner: Warum sind wir, wo och unsere Stützpunkte so nahe sind, außerstande geseien, die Ausgänge von Zeebrügge mit Minen zu riegeln? Die Aufgabe, die (beutsche) Bucht (Kordsee) in, daß man dieses Bagnis nicht unternehmen fann, ohne daß wir Selgoland besiten. Aber wir hatten en. Warum legen nicht englische Minenleger dauernde illen in ben Mündungegebieten ber Ems, Befer und libe, wohin und moher alle II-Boote letten Endes Minenleger tun das andauernd an ben Mindungen con Themfe und Medwah. Es mag eine andere Antwort auf diese Rätselfragen geben als die, daß in saft drei Kriegsjahren uniere Minen ihrem Thy nach höchst unwirtsam und ihrer Zahl nach unzureichend gewesen sind und daß die Leiter dam lität gleichgültig hinsichtlich der Birksamkeit dieses durchaus wichtigen Dienstzweiges gewesen sind."

Co icheint ber "Rem Statesman" ju glauben, bier brauche nur ein anderer Mann ju ericeinen, um alles ju beffern und den U-Boot-Albdrud von John Bulls ichwarzer Seele zu nehmen. Aber fo einfach

### JIN G Reiche II-Boot Bente: 70 000 Tonnen.

I. Unfere II. Boote im Mittelmeer haben bon neuem eine größere Angahl von Tampfern und Seg-lern mit einem Gesamt-Tonnengehalt von 53000 Bruttoreaiftertonnen verfentt.

Sierunter befinden fich ber englifde Truppen trane ortdampfer "Tramigwania" (14315 Tonnen), ber fich in Berfibrergeleit befand, ein unbefanntet vollbeladener 8000 Tonnen-Dampfer auf dem Wege nach Italien, ein unbefannter englischer Tampfer von etwa 5500 Tonnen mit bemielben Biel, ferner Die italienischen bewaffneten Tampser "Messandria", (8008 Tonnen), mit 11000 Tonnen Weizen für Italien und "Ferrara" (3172 Tonnen), wahrscheinlich mit Munition, sowie der englische bewaffnete Tampser "Karronga" (4665 Tonnen) auf der Fahrt von Renpel nach Port Said.

II. Reue U-Bootserfolge im Atlantifden Daean und in ber Rordfee: 4 Dampfer und 5 Segler mit 17 200 Brutto.

registertonnen. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich u. a.

der englische Lampfer "Adansh" (2644 Tonnen) mit Lebensmitteln nach England, ein englischer Segler mi Holz nach England, zwei russische Segler mit Koly-len und Salpeter von England nach Frankreich und ein unbekannter englischer Tampser, der aus einem Geleitzuge herausgeschossen wurde. Ler Chef des Admiralstades der Marine.

### Ein flaffifches Geftandnis.

Bo feden die mahren "Barbaren" und "Gunnen"? Die Urfache bes Krieges liegt jum großen Teile in dem Bedürfnisse der gestürzten russischen Regierung und ihrer Gefolgichaft, die Ausmerksamkeit des Bol-kes von ihrer schamlosen Miswirtschaft abzulenken. Aus Angst vor einer Revolution predigte man den Daß gegen Teutschland und brach, als das gebeinigte und entrüstete Voll schließlich trot allebem "seine geheiligten Rechte vom Himmel herunterholen" wollte, den Kriegszank vom Zaune, nicht ohne den berüchtigten Bruch des Zarenehrenwortes gegenüben

. Solange diese Gewaltregierung die Macht in Sanden hatte, war die Breise gernebelt und bem Mufchit wurden ohne Unterlaß ein Märchen nach dem anderen über deutsche "Barbarei" vorgeseit. Man trieb diese Presse Berleumdung so ichaurig-ersolgreich, baß ichlieflich ber harmlofefte ruffifche Landarbeiter, ber bisher an Barbaren bisher nur den Dorfpoligiften und beim Militar ben Rofalen-Unteroffigier fennen ge= lernt hatte, an den freden Schwindel glaubte und fich im Bergleiche mit den Leutschen für bas beffere 3n-Dividuum hielt.

bem ben Frieden verlangenden Deutschen Raifer.

heute aber, ba die Wahrheitshemmungen in ber Breffe gefallen find. flingt es anders aus dem ruffifchen Blatterwalde heraus.

Die Bahrheit über Die Ruffengrenel in Ditprenfien bricht sich Bahn. In einem Leitauffat ber "Ruftlic Bjedomosti" wird die deutsche "Brovocation" vor und rach der Revolution behandelt. Ter Auffat enthält

die nachstehende bemerkenswerte Feststellung:
"Die (gestilrzte) russische Regierung hat nicht nur eine Schritte getan, um die gegen das russische Bolk rhobene Beschuldigung des Barbarentums zu entfrafen — fie hat vielmehr burch ihre gange Bofitit biefer Beschuldigung neue Rahrung zugeführt. Die emporenien Gewalttätigfeiten und ber

wifbe Bandalismus, wie fie in Oftprenfien ind Galigien nicht nur gedulbet, fondern fogar or ga tiffert murben, haben in ber gangen givilifierten Belt einen Schrei ber Emporung ausgeloft. Dicht eringer war ber ungunftige Eindrud ber brovogies enden Bolitit ber Regierung ben Juben gegenfiber. ie gu hunderten und ju Taufenden verfchidt, ohne berichtefbruch bingerichtet, ertrantt und bes aubt murben."

Die Beltgefcichte wird an Diefer Rummer bes enannten Mostauer Blattes nicht borübergeben fonen: Sier bat man es aus eigener, ruffifcher Quelle, nie bas ruffifche Treiben in Oftpreugen mit mahrem tomen gu bezeichnen ift.

### Italien.

Milien macht fich auf einen "langen Erichöpfungöfries gefaßt.

Sie hat nichts geholfen, die neue kalienische Offensive. Gar nichts. Die Engländer hatten ihre Freunde wieder einmal vorgeschickt, damit sie die Desterreicher bedrängten und so auf Umwegen die beutsche Westfront schwächten. Sogar ihre großen Bhiffsgeschütze stellten die Engländer in den Tienst bieses Borstosses, ein Beweis dafür, wie aust ordentschich wichtig ihnen diese Hilfe Italiens war. Einige Tage schienes ja auch, als ob diese lieberrump'ungsbersuche fleine Erfolge hätten. Aber

unter ichwerften Berluften Die Sohen hinabgeworen" - "über den Isonzo zurückenthen", das war das Ergebnis der Kämpfe am Sonntag. Man hat sich wieder einmal sehr gründlich verrechnet. Bom Turchbruch, dem erhosten, feine Spur. Tas Land der "Katzelmacher" mußte wieder einmal vergebens hoffen, fes Borftoges in allen garben ausgemalt hatte. Schneller noch als an der Bestfront hat die Angreisfer ihr Schiffal erreicht ichneller als die Engreis

Schneller noch als an der Bestfront hat die Angreifer ihr Schickal erreicht, schneller als die Engländer muß Cadorna wieder zu seinem
Wetterberichte, die mat über die Schneschmelze,
greisen, um das Boll zu beruhigen. Aber nachdem
das italienische Hauptquartier selbst zugeben mußte,
daß die Offensive zum Stehen gekommen sei, ersaßt
das Boll die But. Man war sich darüber klar, daßt
die diesmaligen Anstrengungen nicht mehr überdenen
werden könnten, daß alles auf der einen Karte dieser neuen Offensive stand. Der wachsende Kohlenmangel erdrosselt die italienische Industrie und den
Bahnverkehr; es gibt keine Kohlenreserben mehr, und
es ist nicht abzusehen, wie sich dieser Zustand bei
der sinkenden Tonnage verbessern könnte. Auch hat
sich die Kriegsmüdigkeit in Italien stant verbreitet;
Reisende, die aus dem abenninischen Königreiche komstid die Ariegsmüdigkeit in Italien fark berbreitet; Meisende, die aus dem abenninischen Königreiche kommen, versichern, daß schon jest der Widerstand gegen die Kriegssortsehung lebhaft set, und daß dei den rasch ansteigenden Schwierigkeiten spätestens im Winter schwere revolutionäre Unruhen mit Sicherheit zu erwarten wären. So kämpfte Italien in der zehnten Isonzoschlacht nicht bloß für seinen Sieg, sondern auch gegen den Bürgerkrieg, und diesen Kampf hat es verloren, weil es nicht siegte.

Die Sozialiften werben immer beuflicher.

Die Sozialisten werden immer benklicher.
"Tie beißenden Lehren der Wirklichkeit," schreibt das große Mailänder Gegenstück des Berliner "Borwärts", der "Avanti", "haben ihre Früchte getragen und auch den unverbesserlichsten Lügnern Borsicht beigebracht." Selbst ein Malagodi der "Artbuna" hält für nötig zu schreiben, man müsse indezug auf die Karstossensie der harten Birklichkeit in die Augenschiensten schreiben der haten Birklichkeit in die Augenschiedenen, "die russische Kolgen gehabt. Man müsse sich auf einen langen Erschopfungstrieg gesaft machen. Die Kriegspresse hat also," fügt "Abanti" hinzu, "bereits die Hoffnung auf den entscheidenden Schlag aufgegebenen vorsinnen auf die Erschöpfung des Feindes zurüch." Doffnung auf die Erschöpfung bes Feindes gurfid."
Wie es aber mit diefer Erschöpfung bestellt fein wird, bas weiß man in Italien beiler als wir. Wenn

einer am Rande Der Erigopfung angetommen tit,

bann ift es Stalien.

Die Kriegeheher freilich find es nicht, die bun-gern muffen. Das überlaffen fie ben Daffen. Ihre "Fabrifen" brauchen teine Kohlen; ihre Schornfteine rauden bon englifden und frangofifden - Bant

### Nevolution in Portugal.

. Etragentampfe in Liffabon.

Der Korrespondent der Madrider "Epoca" meldet aus Lissaben, die Frage der Lebensmittelbersorgung hat eine weitere Berschärfung ersahren. Trot aller Regierungsmaßnahmen herricht Brotmangel. In Liffabon flürmten Die hungrigen Bottsmaffen Die Bader-Moen, und nur burd bas energifche Gingreifen bon Boligiften und Trupben, die von den Baffen Gebrauch machen mußten, tonnte bie Ordnung wieberhergefiellt berben. Alehnliche Bortommniffe wiederholten fich in ber Brobing. Beboch nicht nur Lebensmittel, fondern auch viele andere Urtitel fehlen. Biele Fabrifin und Bertftatten burften balb feiern muffen. Die Geetransportmittelfrife icheint unlusbar. Die burch ben bericarften H-Bootfrieg in Bortugal gefchaffene Lage ft hodft bennruhigend und bietet einen bufteren Mus-Nid für die Rufunft. aleilarlada la lan in in bei melen und

### Ententler-Arawalle in der Westschweiz.

Gewaltjame Gefangenenbefreiung.

Mus La Chaursde Fonds in dem ehemals preufit ichen, heute burch und burch beutschfeindlichen Kanton Renenburg meldet die "Bafler Rationalzeitung": Sonnabend nacht jogen etwa 1000 Manifestanten mil einer roten Sahne bor das Gefängnis, wo ber Rationalrat Graber eine achttägige Saftftrafe angetreten hatte, gu ber er wegen Berleumbung in dem berfich-tigten Blatt "Gentinelle" berurteilt worden war. Die Manife fanten ichtugen Die Wefangnisturen ein, worauf dwa 200 bon ihnen in die Gange eindrangen und ben Meiangenen befreiten.

# Politische Rundschau.

Ber Iin, ben 22. Dai 1917. Die Ratferin ift jum Bejuch ber Bringeffin Seinrid be Riel eingetrifen.

- Der taiferitch beutfche Gefandte in China, b. Sinte ber beutide Ministerrestbent in Ruba, v. Berdy bu Ben nois, und ber öfterreichisch-ungarische Botschafter in Baf bington, Graf Tarnowsti, find in Rotterbam angefommen

- Der Brafibent bes Ernahrungsamtes v. Bato:ft. wird mit einigen Mitgliebern bes Ernahrungsausichnifel bes Reichstages nachftens in hufum eintreffen, um per fonlichen Ginblid in Die Weibemafwerhaltnife ber Marich gebiete gu geninnen,

:: Mit dem Babierverbrauch der Behörden bei schäftigt sich der "Berl. Lot.-Ang.". Er schreibt unter ber lleberschrift: "Ein Zweimillionen-Buch": Sergusgegeben von dem Kriegsernährungsamt ift ein Buch unter dem Titel "Kriegswirtschaft 1917" erschienen, das in Pappband gebunden mit goldenem (glüdlicher weise unechten) Titeldruck versehen, in einer Lust lage von sage und schreibe zwei Millionen Exemplaren hergestellt ist. Ein Berleger ist nicht genannt. Die Auftrage aber zur Derstellung Dieses Buches sind bon bem Berlage Reimar Sobbing erteilt worden einer Berlagsanstalt, die fich ja fehr einflugreicher Beziehungen zu unseren Behörden ruhmen darf und neuerdings auch für bas Reichsamt bes Innern in Zärigfeit getreten ift. Die Babiermenge, die für biciel Buch berbraucht worden ift, barf man vielleicht auf etwa 30 Toppefwaggons ichaben. Der herr Stants sefretar bes Innern, ber ja nach seiner neuesten En flarung besonders die fleine Bresse bei ber Bapier berteilung berudsichtigen will, hätte also damit der Anhredbedarf von etwa 100 der fleinsten Provingjeb tungen febr bequem ficherftellen tonnen. Db ein im borigen Jahre ericienenes Buch über Die Kriegswirt fcaft 1916 in gleicher Beife gebrudt worben ift, ent gieht fich unserer Kenninis, wie wir auch nicht wissen, ob wirklich die gange Zweimillionen-Auflage von 1917 in die hande der deutschen Bürger gelangt ist, für die sie bestimmt war. Lafür, daß das langwei. lige Bücklein nicht von wei Millionen Menschen ge lejen worden ift, möchten wir und verburgen!

:: Zer provisorische polnische Staatsrat nahm einen Emwurf über die Aufnahme der Offiziere und Soldaten der polnischen Legion in die polnische Staatsangehörigkeit an.

### Die zukünftige Fleischration.

Der Radridtendienft bes Rriegsernahrungsamtes fdreibt:

In mehreren Tageszeitungen sind Berechnungen ausgestellt worden, um nachzuweisen, daß bei dem gegenwärtigen Biehbestande die Möglickkeit gegeben wäre, daß auch nach der neuen Ernte, die jetzt vor-übergehend gewährten Fleischzulagen ganz oder teil-weise unbedenklich weiter gewährt werden könnten, ohne daß eine die künstige Milch- und Butterversorgung oriährdende Verminderung des Rindblehs gintrete

ohne daß eine die künftige Mild- und Butterversorgung gesährdende Berminderung des Rindviehs eintrete.

Bon anderen Seiten wird diese Möglickeit bestritten. Die Frage wird zurzeit von der Reicksfleichkelle geprüft. Auch der Ernährungsbeirat tes Reickstages ist an dieser Prüfung beteiligt und hat einen besonderen Ausschuße eingesetz, der voraussichtlich in den nächsten Bochen durch örtliche Bereisung der wichtigsten Biehlieferungsgebiete des Teutschaft und damit ein Urteil über die Frage der richtigen Bemessung der künstigen Peischwirtschaft und damit ein Urteil über die Frage der richtigen Bemessung der künstigen Fleischration verschaffen wird. Die am 1. Juni stattfindende nächste Biehzählung wird hierfür die Grundlage bilden.

hierfilt die Grundlage bilden. Die berbilligte Fleischaulage wird weiter gewährt, bis die Brotration aus dem Ertrage der neuen Ernte wieder erhöht werden kann, also bis etwa Mitte Lugust 1917. Rechtzeitig vor diesem Zeitpunkte wird die Entscheidung darüber getrossen werden, wieviel Fieisch weiter aus unseren Beständen entnommen werden kann, ohne die Bersorgung der Bevölkerung mit Fieisch, Wilch und Butter für die Dauer zu gefährden.

### Den Engländern entgegen! Bon Baul Comeber, Raifetl. Osman, Rriegeberichterflatter, (Fortfetjung.)

Ueber den Bergen Moads, zu deren Filhen Spiegel des Toten Meeres erglanzt, zeigt sich sollte das erste Frührot, und schon singt der Musszin einsam am Wege gelegenen Moschee mit hober, ler Stimme sein: "Allahu akbar!" (Gott ift ge Dann blidt ber vergudte Ganger, vom Minareh abfleigend, erstaunt bem babinrafenben Bagen, Sinnbild einer neuen Beit nach. - Durch's Sinor an bem fogenannten "Magierbrunnen" boriber bem einft ben Beifen aus bem Morgenlande ber wieder erichien, tommen wir bald jum Grab ber und damit in die Gegend der iconften biblifchen ichichten aus dem Alten und dem Reuen Teftar Gleich hinter der angeblichen Rubestätte der ich Tochter bes Erzoaters, die hier ihrem geliebten 3 ben Benjamin gebar und daran ftarb, beginnt Land, das uns die heilige Schrift so greifbar gerückt hat, so daß es uns nun, da wir durch Fluren eilen, wie ein ausgeschlagenes liebes Buch erfcheint.

Und icon taucht auch Bechlehem auf, Die : Davide und Des Beilandes Menichwerbung. In gen gugen ruden in biefem Augenblid die bfterreit ungarifden haubithbatterien aus, und frohlich fe tert ber hornift feinen Morgengruß ju uns bin - In wenigen Stunden wird, mit großem Ge bon Berufalen her kommend, ber lateinische Bare in "Die Ctadt, die ba flein ift unter ben Taufe in Juda" einziehen und die Feierlichkeiten ju C bes Weihnachtsfestes segnen. Friedlich liegt Die 2 im Morgengrauen da. Rings breiten sich die su baren Felder, auf benen einst die Engel den erichienen, und die noch heute in der Chrift pon ben Scharen ber Glaubigen befucht werden

find biefelben Felber, auf benen nach ber fron Heberlieferung auch Ruth Alehren las und von beimgeführt wurde. Gine fippige Begetation fie uns, daß hiet feit alter Beit die steindurchsente & trume intensiv bewirtschaftet worden ift.

Berflehem Itefert bas meifte Gemuje für falem, und in feinen terraffenformig angelegten ten fieben Beigen. Mandel- und Olivenbaume in ten Gruppen beieinander. Un den braunen Berg gen gedelht ein portrefflicher Bein, und in ber felber ernährt eine eigenartige Beiminduftrie Sunderte von Lateinern, Griechen, Mohammeba und Alrmeniern nebft ihren Frauen. Tenn all vielen, Die in Friedenszeiten hierher mallfahrten ten bod nicht ohne Undenten an ben beiligen von bannen ziehen. Und fo entftanden que mutter, ichwarzen Korallen, Oliven- und Feiger jo jogar aus dem im Toten Meer umberschwimme Mephalt, bier "Stinffiein" genannt, allerhand Beteten, Rojenfrange, Krugifire und Amuletts, Bei

bilder, firchliche Gefäße und weltliche Schmudju Ter einträgliche Handel hat in Bethlehem eine ganze Anzahl Millionare geschaffen, die in land, Frankreich und Italien, ja selbst im freien angeblich so aufgestärten Amerika eigene Reisende Berlaufegeschäfte unterhalten. Ihre hiefigen Berlaume, ihre Billen und Landhauser tonnen sid troft in jeder Großstadt sehen lassen, und wer ber troft in jeder Großstadt sehen lassen, und wer unferen und ben berbandeten Gelbgrauen in Beib untergetommen ift, Der tann ein Lied von bem # tum und der Weltgewandtheit Diefer herrichaften gen, Die aus Steinen Golb gu machen verfteben. Die Frauen gehren von bem reichen Gegen, Der | aus, jahrein in bie enva 11 000 Einwohner

lende Geburtsstadt des Heilandes strömt. Die Bethlehemitin trägt eine eigene kleibfame stolze Tracht, durch die sie sich aus der Reihe anderen oft unter den unwürdigsten Verhälte lebenden — palästinensischen Frauen heraushebt. ist das ein hoher, seidener Kopsputz, der ema GBischofsmütze ähnelt, und ein weiter, bauschiger, stidter Rod, über dem noch eine Schürze mit iconen Ramallah-Stiderei getragen wird. Und sind die Bethlebemitinnen selbst auch noch dazu, dei dem großen Fremdenversehr und der damit bei dem großen Fremdenversehr und der damit bundenen Raffenmifdung nicht weiter bermunde ericheint.

### Lofales und Brovinzielles.

X Gelfenheim, 23. Mai. Die Graflich von beim'iche Bermaltung ju Geisenheim verfteigerte ben Nummern 1916er und 1915er Beisenheimer Rother Rofadenberg, Morichberg, Rubesheimer Berg, Sinter Bochheimer Dombechanen, Rirchenftud, Rauchloch, Lattenberg. Camilide Nummern murben jugefchlager babei für bie 1200 Liter 1916er bis 7 620, 8480, 1 Mt., 1915er bis 18000, 18600, 18680, 24140, 26 und 39020 Mt. erlöft. Es tofteten 10 Holbstück 182810—5030 Mt., 2 Viertelstück 1790, 2120 Mt. sammen 38640 Mt., durchschnittlich das Stück 7080 31 Salbftud 1915er 4600-18510 Mt, 2 Bietl 2400, 3780 Mt., sufammen 250 430 Mt., burchicht bas Stud 15 178 Mt., Gesamterlös für 42 Dalbstud 4 Biertelftud 289 370 Dt. ohne Faffer. - Dierauf Die Ronigl. Lebranftalt fur Wein. Obft- und Gat ju Geifenheim 29 Rummern 1916er und 1916er beimer Morichberg, Mauerden, Fuchsberg, Deder, weg, Gibinger Blecht und Steinader gur Berfteis Fur bas Stud 1916er murben bis ju 6620, 6 780 1915er 10 300, 10580, 13 200, 16 120, Mt., bezahlt. 6 Salbftud 1916er wurden 2300-3390 Mt., gufat 17840 Mt., burchichnittlich bas Stud 5946 Mt., für Dalbftud 1915er 3300-8060 Mt., mfammen 104 690 burchichnittlich bas Stud 9100 Dit. angelegt. los für 29 Balbftud 122 460 Mt. ohne Gaffer.

A Ernteftagenerh:bung. Durch Bunbesratoveror ht - ebenjo wie im Borjahre - eine Erhebung bie biesjährige Ernteflache für Getreibe und die ibr für die menichliche Ernabrung und als Futtermittel lächlich in Betracht sommenden seldmäßig angebauten zien angeordnet worden. Die Erhebung soll in det dem 15. bis zum 25. Juni pattfinden. Die Auslächiegt den Gemeindebehörden ob. Sie hat ebenso wie der Erhebung im borigen Jahre durch Besragung landwirtschaftlichen Betriebsinhaber zu ersolgen. Es de sed jedoch nur um den feldmäßigen Andan, während geriemäßige Andau von Kartoffeln, Gemüse und an-gemächen in Hausgärten, Schrebergärten usw. außer det biebt. Die Erhebung soll sich erftreden auf alle peatten, Buchweizen, Sirfe, Sillfenfrüchte, Del-Beibinstefflanzen, Rartoffeln, Buderrilben und son-nben, Beiflohl, fonftige Rohl- und Gemufearten und und die Fladen ber Biefen und Biehmeiben angu-Die Ergebniffe biefer bilben bie Grundlage für perteilung ber ju erwartenben Ernte und ber für inte Bwede ber Boltsernährung gur Berfügung fter glabrungs- und Futtermittel. Es barf baher ers nerben, bag a'le beteiligten Kreise mit Berftandnig soung gur gemiffengaften Durchführung ber Er neinere Landwirte follen noch hafer abgeben.

perbreitet: Der Bebarf Der Deeresvermaltung an gebedt merben. Ge ift beshalb notig, auch aus eigen, die den Landwitten für die Ernahrung ihrer eiglien find, noch einen Teil für die Heerespferde ten. Ein großer Teil der Landwirte, insbesondere tern und intensiveren Betriebe werden nicht in der m. ohne Befahrbung ihrer Birticaft etwas von belaffenen Mengen abzugeben, die für schwerere wegen bes ftarten heeresbedarfes icon an fich taum ausreichender Sobe bemeifen werden tonnen. merden fleinere Bandwirte mit weniger inten-Betrieben, benen andere Futtermittel, Beide oder eiter ausreichend zur Berfügung fteben und die an urbeitefraft ihrer Pferde verhältnismähig geringere perungen ftellen muifen, bei forglamer Einteilung Bage fein, etwas bon ber ihnen belaffenen Saierabsultefern. Der heeresbertvaltung ift bie Erma fo erteilt worden, für ben freiwillig abgelieferten Safer be ablieferungepflichtigen hafermengen ober für fonlige dearten ift unbedingt ausgeschloffen.

T (6)

rift

n fi

Sill in

mer !

n.

er

ter

rronn & abgegabites Gabracto. Das Berbot ber Musgabe on & tonfleigfarten in ber Beit bom 16. bis 29. Mat fir bie größeren Sahrfartenausgaben einen empfind. ite Mangel an Rleingeid herborrufen. Die aufgestell en be bie Fahrtartenaus; aben bas fleine Gelb entnehm in im, Andere Bezugemöglichkeiten bestehen fo gut wie beite nicht. Das reifende Bublifum wird baber bit Bereiten in ber genannten B.it unbedingt bafür beforgt fin m, abgezähltes Geld bet Löfung der Fahrfarten in im zu geben, anderenfalls es Gefahr läuft, Fahr-misberhaubt nicht zu erhaten.

all & Johannisberg, 22. Mai, Am zehnten Tage en. Scheigerungen ber Bereinigung Rheingauer Weinigen is genierbrachte die B. Hermann v. Mumm'sche Gutsverwaligen u Johannisberg 80 Nummern 1911er und 1915er unmen umsberger Schwarzenstein, hermannsberg, Nonnhölle Beitwiele, Unterhölle, Muttelhölle, Locket Sinerchen jum Ausgebot. Es wurden wieder außer-fich bobe Breise erzielt. 1 Biertelftud 1911er Rablenbuen Auslese murbe mit dem bochften Gebot von auf juuckgezogen alle anderen murben glatt juge-Erloft wurden fur bas Stud 1911er bis gu 10.10620, 12 780, und 13 100, 19 15er bis zu 16 140, 19 480, 22 400, 24 460, 24 720, 30 780, 60 060, 2660 Wit. Für 76 halbstüd 19 15er wurden 1700 Mt., Unterhölle Auslese 8190, Rochsberg 8070, 9740, Mittelholle Auslese 12230, Steinholle 11200, Rahlenberg Auslese 15390 Unterholle Busleje 31 330 Rablenberg Beeren-Austeje 30 030 Dammen 502 720 Dit, burchichnittlich fur bas 13 406 Mt. erlöft.6 4 Halbstüd 1911er 5000, 5310, 6590, 6550, Mt., jusammen 23 250 famterlos für 79 Salbftud 525 970 Mart ohne

Audesheim, 23. Mai. Auf Ginladung bes Rreis-Dies versammelten fich geftern im Saalbau Roly bie teifter, Magiftrate, Geifilichen, Lehrer und die Mitber mittichaftlichen Ausschuffe famtlicher Orte bes grafreifes, um über Ernabrungsfragen gu verhandeln. Rierat hatte Berr Direftor Brauns, aus Dunchenad übernommen, mahrend herr Burgermeifter Alberte lofit führte. Nach Begrüßung ber febr zahlreich er-em Teilnehmer burch ben Borfitzenden erteilte er bem z bas Bort. Ausgehend von ber eigenartigen Lage Rreifes bei ben Ernährungsfragen - er wird als idhaftlicher betrachtet und ift beshalb Selbstverforger ber Bortragende in meisterhaften Borten ein bis ine Rleinfte überfichtliches Bild über ben drigen und gufunftigen Stand unferer Ernabrung. Der ju weit geben, Einzelheiten barüber mitzuteilen, biel war aus den Borten zu entnehmen, daß wir ist eine Krisis in unserer Bersorgung durchmachen; is gutem Billen und wenn jeder, sowohl der Produster Konsument, voll und ganz seine Pflicht tut, und möglich werden, über die Krisis hinwegzudau ist aber vor allem Auftlärung der Bevöllund ein seites, einträchtiges Zusammenwirken Bebörde und Einwohnern nötig. Im dies herbeischlung der Rodner die Bildung von Kreis- und ichlug ber Redner die Bildung von Kreis- und sichuffen vor, die eine Berbindung zwischen Behörde, mern und ben bestebenden Birtichaftsausschüffen lollen. Diese Ausschüffe hatten die Magnahmen der und ber Birtichaftsausschuffe zu prufen und und der Birtschaftsausschüffe zu prüsen und und zu fritisteren, nach Anhörung der Bevölkerung darschläge zur besseren Sicherung der Ernährung zu n. Roch einer Diskussion, bei der man allgemein doschlägen des Redners beistimmte, wurde zur Wahl diglieder geschritten. Nach Borschlägen aus der malung heraus wurden nachgenannte Derren gewählt: Hompeich aus Riedrich, Borsihender; Rektor Jansen der Dauptlehrer Busch, Winkel; Gutspächter Fischer, keinheim und Schlosser Deinrich Krancher, Destrich, kwählte Ausschuß wird soson Ortsausschussen in die und die Bildung von Ortsausschüffen in die leiten. Soffen wir, daß diese Ausschüffe ihre teines-Mulgabe gufriedenftellend lofen und unferen in ben Ernährungsfragen einen guten Schritt weiter

Eltville, 23. Dai Bon bem Schiff "Schiller" a vorüber talmarts fuhr, fturgte unweit von bier

ber 15 Jahre alte Sohn bes Rapitans Bebel über Borb, Es wurden alle möglichen Rettungsversuche angefiellt, boch gelang es nicht ben Jungen ju retten. Er ertrant, Bis jest murbe bie Beiche nicht gefunden.

### Scherz und Ernft.

tf. Banern und Grofgrundbriit. In Rufland befrug bie Unbauflache bes Butsbefigerlandes 1910-1912 24 Mile lionen, bet ben Bauern 58 Millionen Deffatinen. Wenn man aber bas Ernteertragnis berüditchtigt, fo erbrachte biefes bei ben Gutebefigern 1291.7 Millionen, bei ben Bauern 2661,2 Millionen Bub Getreibe. Die Bauern berbrauchen aber ben größten Teil ihrer Ernte in der eigenen Birtichaft, mabrent bas Getreibe ber Gutebefiber in ber Sauptfache auf ben Marft gelangt. Gehr oft bere taufen aber bie Bauern ihren Roggen und taufen fic Beigen beim Gutebefiger. Gin Teil bes Safers wird auch bon ben Bauern berlauft. — Rach ber Aufteilung Diefer B4 Millionen Degjatines (ca. 4,3 preug. Morgen) ichreit lett foler landhungerige ruffifche gandarbeiterftanb.

tf. Wie indifde Gurffen ergo en werben. Abfdmir eine beute 86 000 Ginmobner gablende 2 000 Meter aber bem Deere landichaftlich hochft reigroll gelegene Ctabt gilt benta mit feinem Mayor College als bas führende Bentrum für bie Erziehung von jungen indifden Bringen und Adligen: Eine ftattitde Reihe regierender Gurften und fünftiger Berricher Indiens hat feitbem hier Erziehung und Bil bung genoffen. Dape College it ein hubic aus Marmor dung genossen. Maye College ist ein hubsch aus Marmot errichtetes Gebäude, mit zahlreichen Silfsgebäuden und Wohnhäusern, die sämtlich im indischen Stil gehalten sind! Das Areal umsaßt mit Sportpläten eine 260 Acres. Die Kosten sur Gebäude nebst Grund und Boden bestiefen sich auf über 4,2 Millionen Mart. Unterhalten wird das Institut aus einem jährlichen Zuschuß vom 1,5 Millionen Mart, den die einheimischen Fürsten gan Bardindiens auf Hountschaften gan Bardindiens auf Hountschaften Lablen. Die einelische Rese Rordindiens zur Hauptsache zahlen. Die englische Resterung subbentionierte das Institut bisher mit etwa 35 000 Mart jährlich. Im Juni 1914 wurde es bon 202 Schülern besucht, wobon 163 junge Brinzen und Udlige aus Nord- und Zentralinden waren. Die Berschulte pafrung des Infittute liegt in ben handen eines Romitees son eingeborenen herrichern mit ben flangvollften Ramen. Beit 1893 frand der Engländer Mr. C. B. Kaddington ar der Spitze als Leiter. Neben ihm walten fünf weiters mgliche afademische Lehrträfte, neun indische Ussilienten in indischer Religionslehrer, zwei Turnlehrer, ein Reitslehrer und ein Sportleiter. In der Art des Unterrichtsse betriebes ahnelt Mayo College fehr dem Eton College in England. Rach Abjoliterung bes Lehrganges tonnen die Schüler die englischen oder die amerikanischen Universit Schuler die enguischen ober die amerikanischen Universisäten besuchen. Die Behrkurse werden in fünf verschiesenen Sprachen, in Englisch, Hindu, Urdu, Sanskrit und Berifich abgehalten. Unterrichtssächer sind englische und ndische Geschichte. Geographie, Arithmetik, englische Lie eratur in Poesie und Proja, Phili, Chemie, Nationals ikonomie, Geometrie, Algebra, Finanzwissenschaft, Berwalsunges, Bivils und Strafrecht um Bor allem wird greses bemieht auf den Unterricht im Reiten, mitterischen Prist Bewicht auf ben Unterricht im Reiten, mittariiden Diif end an; bortliche Tuchtigfeit, bejondere in Bolo, Rridet



### Neueste Nachrichten.

TU Berlin, 23. Dai. 3m Beften und Often feine größeren Rampfhandlungen.

TU Berlin, 24. Mai. Reue U. Boot. Erfolge im Atlantischen Djean: 22 500 br. reg. ton. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich unter anbern 3 große bewaffnete Dampfern und eine U-Boot Galle in Geftalt eines 3000 ton. großes Dampfers, beffen Rommanbant gefangen genommen murbe.

TU garleruhe, 24. Dai. Aus Baris wird gemelbet: baß feit bem 20. Mai bie frangofiche Bafen Ragaire, Breft und Cherbourg wegen Mienengefahr auf weiteres gesperrt find. Mus London wird gemelbet : bei Llonds werben für Die erfte Mai-Balfte 93 Schiffe englischer Nationalität als überfällig angemelbet.

TU Bafel, 24. Dai. Den Bafler Nachrichten wird von offigiofer Bafler Entente-Seite aus London berichtet: In ben brafilianifchen Rreifen herricht bie Deinung vor, baß die Rriegserflarung Brafiliens an Deutschland unmittel. bar bevorftebe.

TU Budapeft, 24. Mai. Der Ag. Gg. berichtet aus Mabrid : In Liffabon griffen die Bolfemengen bie Revolutionegarden an. Rriegeschiffe bombabieren bie Stabt. Bis jest fielen ben Revolten 20 Berfonen gum Opfer ungefahr 100 verwundet.

TU Budapeft, 24. Mai. Nach einem Bericht bes Tage gesperrt worden. Es verlautet, daß auch in Bordeaux große Unruben berrichen.

TU Budapeft, 54. Dai. Bei bem Riefenbrand in Gnangnos find 1400 Saufer vernichtet worben. Der angerichtete Schaben wird auf 50 Millionen Rronen gefchast Bis jest murben 11 vertohlte Leichen geborgen. Bablreiche Berlette murben mit Spitalmagen nach Bubapeft gebracht.

TU Amfterdam, 24. Mai. Die Times melbet noch über die Unruben in Liffabon: 2m Montag mar bie Stadt giemlich rubig, nur hier und ba tamen Auflaufe por. In ben Borftabten murden bagegen verfchiebene Laben ausgeplundert. Der angerichtele Schaben wird auf 2 Millionen 400 000 Gulben geschät In ber Diontog Racht betrug bie Bahl der getoteten 22 und die Bermundeten 350. Insgesamt murben etwa 300 Bersonen feftgenommen.

TU Ropenhagen, 24. Mai Der Daily Expres erfahrt aus einer Delbung ber Berlinste Tibende aus Beters. burg : Es gilt nun als ficher, bag wir in wichtigen und langwierigen Berhandlungen swiften Rugland und ben Muliterten wegen bes Revifion ber Rriegestele, wie fie in ber Untwort an Bilion ffiggiert werben, fteben. Tereicht. fchento empfing fofort nach dem Untreten feines neuen Boftensbie Botichafter ber Berbundeten und verhandelte mit ihnen in Diefer Frage. Ruftland foll, foweit als mog. lich versuchen, genau zu besinieren, was es unter "Frieden ohne Annektionen und Rriegs vischädigungen" versiehe. Auch Londoner und Pariser Meldungen ber hiefigen Zeitung Bolitifen fundigen eine bevorftebende Revifion ber Rriegsziele ber Alliierten an. Betersburger Telegramme betonen: Babrend ber Gebanfe an einen Sonderfrieben mit Deutschland als fo gut wie erledigt betrachtet werden muffe, ift ber Bunich nach einem allgemeinen Frieben ftart im Bachfen. Das ruffifde Bolt wunicht bie Rriegegiele ber Entente gu revidieren, ba die Ruffen ben Berbacht begen, bağ bas Abtommen ber Muierten mit bem alten Regime auf Groberungen begrundet ift. 3m Anichluß bieran wird mitgeteilt, bag Berhandlungen im Gange fint, um gemeinfam detaillierte Rriegeziele ber Alliferten auszuarbeiten, oder eine Revifion ber alter Biele porgunehmen.

## Priatelegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 24. Mai.

Westlicher Kriegsschauplag.

Armee des Kronpringen Aupprecht von Bagern

Bei Bithefchaete und auf beiben Skarpeufern war die Feuertätigheit ziemlich lebhe ft. Much füdlich ber Strafe Cambren-Bapaume und bei St. Quentin nahm fie zeitweilig zu.

Front des deutiden Kronpringen.

Um Chemin bes Dames erreichte ber Artilleriekampf bei Brage und Graonelles nachmittags große Stärke.

Bor Unbruch ber Dunkelheit griffen bie Frangofen weftlich bes Gehöftes Froibmont und etwa gleichzeitig bei ber Dühle von Bauclere an. Un beiben Stellen murbe fie verluftreich abgeschlagen.

Um Winterberg unterband unfer Bernichtungsfeuer bie Durchführung eines fich porbereitenben Ungriffes.

In ber Champagne mar bie Rampf= tätigkeit ber Urtillerie swiften Rauron und im Suippestal in ben Abenbftunben gefteigert.

Front des Kronpring Albrecht von Barttemberg.

3m Balbe von Apremont brachen Sturmtruppen eines Rheinischen Regimentes in bie frangöfifche Stellung ein und kehrten mit 23 Gefangenen und 3 Minenmerfer zurück.

Geftern wurden 10 feinbliche Flugzeuge und 1 Feffelballon jum Abfturg gebracht. Leutnant Schafer ichof feinen 21. und 22. Gegner ab. Leutnant Bog erreichte burch Abichuf eines Feindes die gleiche Ungahl von Luftfiegen.

Mm 21. und 22. Mai haben bie Engländer und Frangofen 5 Fluggeuge burch Abwehrfeuer verloren.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Un mehren Stellen der Front lebte bie Gefechtstätigkeit auf.

Deftlich von Tukkum an ber Offfee murben ruffifche Erkunder vertrieben.

Mazebonifche Front.

Reine wefentlichen Ereigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.



Rrieger amilien-Unterftühung.

Unter ber Borquesetjung, daß bie Betreffenben bon bem Ginberufenen unterhalten worden find, ober bas Unterhaltungsbedürinis erft nach erfolgtem Lienft. eintritt hervorgetreten ift, haben auger ber Che. frau Anspruch auf Familienunterfrügung: Die ehe-lichen Rinder unter 15 Jahren, die Eltern. Groß-eltern, Schwiegereltern, Schwiegergroßeltern, Geich wister, ichuldlos geschiedene Chefrauen, die Anspruch auf Unterhaltsgewährung haben, elternspie Entel, uneheliche Kinder, wenn die Baterschaft aur-tannt oder seftgestellt ift, auch wenn sie eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, falls sie sich im Inlande befinden; serner uneheliche, mit in die Ehe gebrachte Kinder der Chefrau, auch wenn der Chemann nicht der Bater ist, und unter Umständen auch Pflegeeltern und Pflegefinder, und endlich auch uneheliche Kinder Deutsicher Mütter in Teutschland, beren Bater öfterreis chifd-ungarifde Staatsangehorige und in bas öfter-reichifd-ungarifde heer eingetreten find.

Für diese angeführten Bersonen besteht ein Anspruch aber nur, wenn der in den Dienst Eingetretene zu den Mannschaften zählt und nicht etwa Kabitulant ist. Der Anspruch besteht aber weiter sür die Angehörigen der Reichsangehörigen, die an der Rudtehr aus bem Auslande infolge feindlicher Mag-nahmen berhindert oder vom Feinde verfchleppt worben find, und ferner für die Angehörigen des Unterperfo-nals der freiwilligen Krantenpflege.

Biele Rlagen fiber die Familienunterftutung beruben gum großen Teil auf Untenntnie ober Bertennung ber Rechtslage. Es tommt namlich nicht allein barauf an, bag ber in ben Dienft Gingetretene gu ben Mannschaften gahlt; ber um Unterftütung Rach-suchende muß auch bedürftig fein.

Es ist den Behörden sur Pflicht gemacht worden, die Familienunterstützung so we ith erzig zu berteilen, wie nur irgend zulässig, um vor allen dingen dem dor dem Feinde stehenden Ernährer das sichere Gesühl zu geben, daß, während er dort drau. jen jum Schute bes Baterlandes auf der Bacht ftebt, eine Familie bor jeber Rot bewahrt bleibt. Alber wie es Bflicht von Staat und Gemeinde ift, gu helfen, fo gut fie tonnen, fo ift es eine felbstverftandliche unbebingte Bflicht aller Unterftütten, Staat und Gemeinbe, bie auch mit ihren Finangen in Kriegenot fiehen, nach Rraften gu entlaften.

Die Familienunterfrühung fest fich gufammen aus bem reichsgesetlichen Dindeftbetrag und bem flabti-ichen Bufdug, ber ben ortlichen und berfonlichen Berhaltniffen entfprechend bemeffen wird. Der reichejesetliche Mindestbetrag beträgt seit bem 1. Rovem-ier 1916 für die Chefrau 20 Mart und für jede zustige unterstützungsberechtigte Berson 10 Mart.

### Aus aller Welt.

" Die Mauje briugen et an ben Tag. Malaglich einer Revisson auf dem Guterboben des Trachtenbeiger Ga te-bahnhofes im Arabe Atlieft bemertte mare, wie fich an zwei größeren kisten Wäuse zu ichaffen machten. Bet einer amtlichen Deffnung durch den Betriedeinspeltor fand man in den Kisten ansintt der dellarierten Jücker mehrere Benner Schinfen und aubere Aleifeneren Benmer Schinfen und andere Fleischwaren.

\*\* Früh frümmt fich . . . Ein außerordentliches Rriegsgericht verurteilte in Riel den 17 jahirgen Bacterschrling Bogels wegen Raubmordes an dem Bigarren bandler Belger zu 15 Jahren Gefängnis und den 15 jahrigen Lehrling Sied wegen Beibilfe gu & Jahren Gefangnis.

" to blich ber Mutter Mufflicht? In Sanbau tourbe, eine Edillerin, die heimlich aus Milnden fortgegangen mar, um ihren Bater im Belbe aufzufuchen, feftgehalten. Das Rind war ben weiten Weg au gug gegangen.

" Groffener aber Groffener. Beim Branbe gweiet Arbeiterhaufer ju Lobeban im Rreife Briefen, ben mit Eireichholigern frielenbe Rinder berunlagt hatten, tamen ber Morbancier Dombrowsti und ein Rind bes Arbeiters Tille nann ums Beben. - In Ungarn brach in Shonghos im nabrifden Rrantenhaus ein Feuer aus, bas rafd um fid griff und infolge bes berrichenben ftarten Binbes gange Danjerreihen einen Raub ber Flammen werben ließ - 3u einem bohntijden Dete entftand ein Großfeuer infolge Schade baftigfeit eines Ramins in einem alten Saufe, berbreitett fid, durch orfanartigen Sturm begunftigt, mit großer Schnelligfeit. In turgefter Beit ficen eine 55 Gaufer ben glaumen gum Opfer. Gunf Berfonen find ums Leben

\*\* 13 Berfonen ertrunten. In Milnchmunftet (Cberbahern) wollte eine Gefellicaft bon Arbeitern Der Bulberfabrit eine Rahnfahrt machen. Infolge bei doben Bafferflandes ber Donau tenterte ber Rahn 13 Berjonen, darunter 5 weibliche, ertranten Bier Danner und ber Schiffer wurden gerettet.

" Die Erinnernug an ben Mielegunftis Proges lebi wieber auf burch ben Tob ber 80 jabrigen Grafin Boiefe Potocla-Bendlewe, geborene Graftn Mirtelfta. Ihre Toch ter, die Grafin Mieleghnifa wurde damale bon ihrem Gaften, bem Grafen Mathias Mieleghnift gufammen mit ihrem Reifen, Dem Grafen Dionefonitt, einem Coone bei allein noch lebenben Tochter ber jest Berftorbenen, in ibrem Schlafzimmer auf Schlof Tatomb-Motre ericoffen, Der Graf, ber angab, er fei ber Meinung gemefen, baf et auf Einbrecher ichiefe, murbe vom Schwurgericht in Ma jerit freigesprochen. Er bat bamals fein Reichstage, mandat niedergelegt und ift zu Ariegsbeginn, obgleich frühet Bilitimeifter, ale Gemeiner ine Seer eingetreten.

" Gar 10 000 Mari Broitarten vertauft. Die Berliner Polizet berhaftete einen 24 Jahre alten Kuticher Josef Engel, ber als "Spezialität" ben Einbruch bei Brot-tommifftonen und in Schlächtereien betrieb. Engel, ber auf feinen Beutezügen flets eine icharfgelabene Browningptfiole bei fich trug, und bei einem Cinbruch in Charlotten-burg auf einen Schlächtermeifter ichof, fiahl erft fürglich einer Rommiffion 8000 Brotfarten und vertaufte fie für 10 000 Mart. Jest mietete er fich eine Bweigimmerwohnung, taufte eine gange neue Ginrichtung und lebte nun mit einer Geliebten als "folider Chemann". In diefer Be-haufung fand man aus berichtedenen Einbruchen noch Steifd, Chladtemaide und Stoffe, über beren herfunft noh nichts fesiftest, Bares Gelb mar nicht borhanden. Die Rriminafbeamten entbedien aber in einer ichaft Geld, in ber fich ber Einbrecher für die Beiten der Rnapphett eine Spartaffe angelegt hatte. Er hatte fich eine eiferne Kaffette gefauft und biefe mit einem großen Betrage bei bem Birte untergeftellt. Brachten feine "Gefchafte" zeitweilig nicht genagend ein, fo verforgte er fich regelmäßig aus Diefer Spartoffe. Die Raffette, Die befchlage nahmt wurde, enthielt noch 3000 Mart.

\*\* Folgenichmere Methererptofion. Sonntag nacht, 31/4 Uhr, ereignete fich in Troiedorf eine Methererplofion, Der achn Menidenleben jum Opfer fielen. Augerbem murben

bier Arbeiterinnen berlegt.

\*\* 800 Wergen Balb vernichtet. Bor etwa acht Tagen entftand in ber gwijchen bem Dorfe Rieinleipifch und ber Oberforfterei Granhaus gelegenen jogenannten "Robne" ein Waldbrand, ber mit großer Schnelligfeit um fich gill und die Cherforfieret Grundaus mit ihren Unfiedelung n febr gefahrbete. Die tiefe Balb. und Torferbe, bie grofte Erodenheit und ber icarfe Dimind begunftigten bas Umfingreifen bes Branbes. Durch mehrtagige angeftrengte Arbitt bon Militar aus Torgan und Ronbus, bon Gefangenen, Arbeitern und Bewohnern aus ber Umgegend ift es run-mehr gelungen, ben Brand jum Stillftand ju bringen. Gegen 800 Morgen fconer Bald find burch ben ungeheumn Brand vernichtet worden. Die Ronnehaufer und die Che's forfieret Granheibe find außer Gefahr. Die metertie Torimaffen und bie bide Scicht von Balberbe geben ant bem Beuer fortgejest noch reichliche Rahrung, fo boff ein vo litandiges Erfoichen Des Brandes vorlaufig noch n

gu benten tit. Wan nimmt an, bag ausgeworfene ber Wertelofomotive ber naben Roblengrube bis peruriadit haben.

Werfrühte Entruftung. In Coblens murben Tage einige Damen, Die Schaufenfterauslagen beffe unangenehm geftort burch eine Brugelet gwijchen eine foulpflichtigen Madchen und einem gleichaltrigen Schon nahmen fie für bas Rabden Bartet, als ichnell bie Flucht ergriff. Der Anabe tam nun Damen und überreichte einet von ihnen ihre Be Er hatte bevoachtet, wie das Madden diese gestohlen und verhinderte durch ichnelles Eingreifen, daß er jeiner Beute entfam. Man fann sich die Ueberrajdun Damen porftellen.

900 11/4 Bentner Brotmarten hat ein Bhotogne Beigen in 14 Tagen burch Falichung bergeftellt Dresben umgefest. Die Saussuchung ergab einen Borrat an Drudpapter in allen Farben. Der Bert ichab in ben ichmunigften Rafchemmen und herber gu biefem Zwed felbft von fogenannten befferen aufgefucht murben.

etbiciffe auf Der Wofer. 3m Gegenfat noch immer barnieber liegenden Brivatichiffahrt Elbe hat fich die auf ber Befer bemertensmert Die Folge tft eine erhebliche Abwendung von G nach ber Befer. Rahne, bie in Friebenste 35 000 Mit. bewertet murben, bringen jest 50 00 und mehr.

\*\* Wie gehamftert wird. In Mödern in Sachfen ein Schinten im Gewicht von 15 Bfund für 250 Me tauft. Da ber Raufer ein Berliner mar und por a noch 5 Mart Beche jum Besten gab, toften ibm bie 15 Schinten mit gabrt ficherlich 270 Mart.

\* Movencier für 60 Pfennig murben in angeboten und fanden reigenden Abjag auch bei Leuten, obwohl biese Gier wesentlich fleiner als eier find. In ber Stadt Schleswig merben geg Mobeneier von der Gemeinde aus verteilt. Bebe befommt bet ber jedesmaligen Quegabe brei Gier. Preis far bas Gi ift 10 Pfennig.

\*\* Groffener entftand, in ber Orticaft Sarl München-Gladbach. Drei große Bauerngehöfte biten nieder. Das Feuer war durch Aurzichluf !

\*\* 208 taft fief bliden! Gufolog ber Tatfate Lebenteno megr Bebenomittelfarten im Umtan eusgegeben werben, hat der Magiftrat ber Stadt lottenburg eine Bablung ber Einvohner angeorde Bladibem bie militarifden Borratifontrolleure auf Lande thre Arbeit beendet haben, maren bie notigen für eine gründliche Untersuchung ber Migbrauche Groffiadten, gar nicht fo abel, Auf bem Lande wurt barin nur eine Art ber ausgleichenben Gerechtig'et

\*\* 3mei Etubenten ertrunten. Bei einer Rube die drei Primaner des Gymnajiums in Thorn at Weichsel unternahmen, ist infolge des starten Ex das Auderboot in der Rabe der Bergruine Rlotten tentert. Bmei Brimaner ertranten.

### Rleine Renigkeiten.

"Rach schweizerischen Zeitungen halten sich wärtig in ber Schweiz über 30 000 italienische

\* Die Bargermeifter bon Wien und bon werden vorausfichtlich Ende Dai gu einem Bil

\* Die hirich-Rupfers und Deffingwerte ju Gbet haben einen Sinbenburg-Turm errichtet.

. Die Berliner Straffammer berurteilte Brottartenfälfder, ber mit Brotfarten reichen Sandel trieb, gu 11/2 Jahren Buchthaus.

Bekanntmadjung.

Freitag, den 25. d. Mis. fommen in der Rolo-nialwarenhandlung von A. Warzelhan

Salzheringe

jum Bertauf und zwar für Rr. 411-470 ber Lebensmittelfarte von 8-9 Uhr 10 - 11526 - 580581 - 63511 - 12636 - 695696-760 2 - 3761 - 8203-4 821 - 850und tommt Quadrat 28 jur Entwertung.

Muf Die Berfon entfällt 1/4 Bfund gum Breife 30 Bfg. Befage find mit gu bringen.

Die Beringe find gemifcht (groß und flein) ab-

Beifenheim, ben 24. Mai 1917 Der Beigeordnete: Rremer

Empfehle ftete frifch : Spinat, Burten. Radieschen, Feldfalat,, Schwarzwurgeln, Lauch Sellerie Merrettig, ufw. ufw. Saftige Bitronen frifch eingetroffen. Täglich frifchen Bollander Ropffalat 6. Dillmann, Marftftr.

Große 5dreibmaidine

gebr. ju faufen gefucht. Angaben erbittet A. Schönfiegel, Marburg a. L. Mudolfspl. 1.

garetten direkt von der Fabrik
2 zu Originalpreisen
100 Zig. Kleimerk 18 Ph. 1.70
100 " " 1 " 2.50
100 " " 42 " 3.20 Versand nur gegen Nach-nahme von 300 Stück an-Zigarren prima Qualishten 100. — bis 200. — M. Goldenes Haus Zigaretlenfabrik 🖁 🛱 KOLN, Ehrenstrasse 34 Telefon A 9068

# Bohnenstangen:

find eingetroffen und bas 100 gu 25 Darft ju haben, fo lange Borrat reicht, bei

G. Dillmann





Bir fuchen für unfer Buro einen

Lehrling mit guter Schulbildung jum baldigen Gintritt.

Gebrüber Soehl B. m. b. B, Geftfellerei, Geifenheim a. Rh.

**Schreibgehilfin** jum fofortigen Gintritt fucht

Lanbratsamt, Rübesheim a. Rh.

Tüchtiger Fuhrmanu für dauernd gefucht. Chemifche Fabrik, Binkel.

Dotel, Reftaurant, Co hotel zur Lino Telefon Dr. 205

Geflügelzuchtveren Mittelrheingan

Conntag, den 27. 1 nachmittage 4 Uhr: Monatoverjammin im Bereinstotal. Bur B gebung tommt ein Bruteier. Freundlichft det dagu ein ber Borftanb

Beludiskarten Budidruckerei Jano

bedürfen fein fie fcmergen bes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe ver-ichwindend fleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Drud, wie auch seder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch to Leiden entsprechend herstellbar ist. Mein Spezial-Bertreter ist am Freitag, den 25. Mai gens von 8—12 Uhr. in Bingen Dotel "Ditsdorfgleichen Tags mittags von 2—5 Uhr in Gaualgesheim der Restaurant sowie Donnerstag den 24. Mat mittags 2—6 Uhr in Boppard, Bahnhoshotel mit Muster erwähnter Känder, sowie mit st. Gammis und Bönder, neuesten Systems, in allen Preislagen wesend. Muster in Gummis dängeleibs Leibs und tervorsallbinden, wie auch Geradehalter und granderstrümpse siehen zur Bersügung. Reben sachsaterversichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung. Bh. Gtener Gohn, Bandagist und Orthopadiska.

Konftans in Baben, Wessenbergstraffe 15.